

Renovation des Innenraumes der reformierten Kirche Aarburg (kt. Aargau) : Architecte H. Wullschleger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

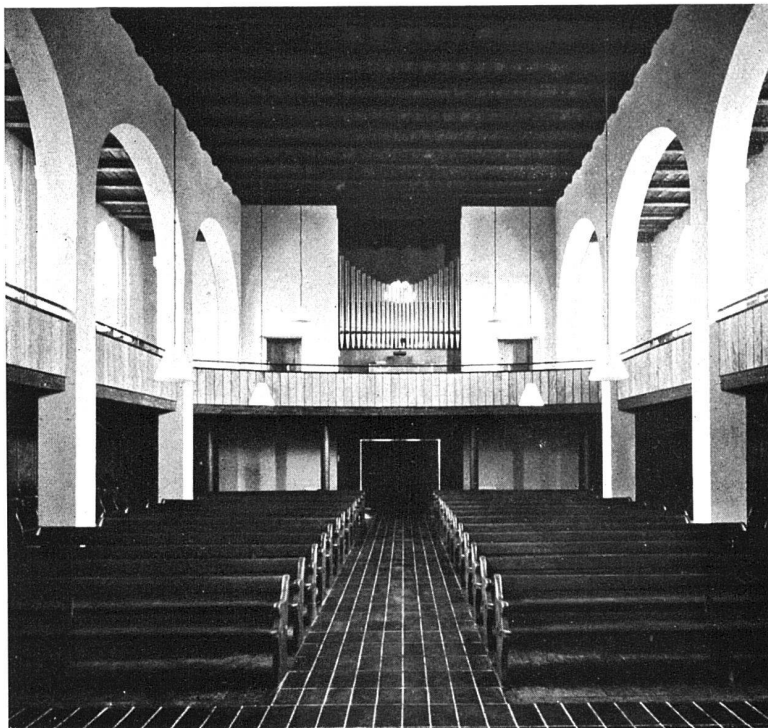
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renovation des Innenraumes
der Kirche Aarburg (Kt. Aargau)
Arch. Hugo Wulschleger, Aarburg

Die Renovation umfasste das vollständige Entfernen aller Gipsstukkaturen an Wänden und Decken; auf die ursprünglich geplante Kassettendecke in Sperrholz wurde verzichtet, als beim Entfernen der Gipsdecke schöne, gut erhaltene Tragbalken zum Vorschein kamen, die lediglich gereinigt und gebeizt werden mussten, um den wünschbaren schweren Deckel über dem zu hohen Raum zu bilden. Die vorhandenen Architekturelemente bildeten den Ausgangspunkt für die Erneuerung. Beibehalten wurde das schwere eichene Gestühl in Haupt- und Seitenschiffen, sowie das eichene Wandtäfer. Neuverglasung der Fenster durch Glasmaler Renggli, Luzern.

Emporen: Erhebliche Verbreiterung der Orgelempore, die jetzt Platz für gegen 100 Sänger bietet; neue pneumatische Orgel mit 19 Registern; ausziehbares Podium für den Chordirigenten. Neue breite Eisenbetontreppen als Zugänge zu den Emporen von der ebenfalls neuen geräumigen Vorhalle aus. Unter diesen Treppen Einbau der vorher fehlenden Abortanlagen. Emporenbrüstungen in Tannenholz an Stelle der Kunstmarmorbrüstungen.



Ansicht gegen die rückwärtige Orgelempore



Vor der Renovation



Ansicht gegen Chor und Kanzel



Renovation des
Innenraumes der
ref. Kirche Aarburg
Arch. H. Wulschleger,
Aarburg



Holzschnitzerei an der
Kanzelbrüstung von
Hans von Matt SWB, Luzern



Die viel zu hoch gelegene alte Kanzel aus Kunst-
marmor wurde durch eine tiefer angeordnete Holz-
kanzel mit Reliefschmuck von Hans von Matt, Luzern,
ersetzt. Der schwere Marmortaufstein wurde durch
einen hölzernen Abendmahlstisch ersetzt; für das Chor-
rund ist ein Wandgemälde geplant. Neuer Fussboden-
belag in Spezialklinkern an Stelle der ausgetretenen
Sandsteinplatten.

Die Kirche Aarburg wurde 1842 erbaut; die Reno-
vation erfolgte 1937. Baukosten einschliesslich Archi-
tektenhonorar Fr. 76 000, ausserdem für die neue Orgel
Fr. 21 000.